



P04-06

## Inflammation gefolgt von Phthisis bulbi als seltenes Erstsymptom bei einem 9 Monate alten Patienten mit bilateralem Retinoblastom

Steltner B.<sup>1</sup>, Ritter-Sovinz P.<sup>1</sup>, Steiner B.<sup>2</sup>, Schwab C.<sup>2</sup>, Lindbichler F.<sup>2</sup>, Benesch M.<sup>4</sup>, Wedrich A.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Klinische Abteilung für Pädiatrische Hämatologie/Onkologie, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Graz

<sup>2</sup>Universitäts-Augenklinik, Medizinische Universität Graz

<sup>3</sup>Klinische Abteilung für Kinderradiologie, Universitätsklinik für Radiologie, Medizinische Universität Graz

<sup>4</sup>Klinische Abteilung für Pädiatrische Hämatologie/Onkologie, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Graz

**Einleitung:** Das Retinoblastom ist das häufigste intraokuläre Malignom im Kindesalter. Führende Erstsymptome sind Leukokorie und Strabismus. Selten kann sich ein Retinoblastom auch als gerötetes schmerzhaftes Auge präsentieren und dies als „Konjunktivitis“ verkannt werden.

**Patienten und Methoden:** Bei einem 5 Monate alten Patienten fiel eine zunächst einseitige, dann beidseitige Konjunktivitis auf, die zu mehrfachen Vorstellungen bei verschiedenen Fachärzt\*innen und mehrwöchiger Lokalthherapie mit unterschiedlichen Antibiotika ohne Besserung führte. In der Folge bemerkte die Mutter eine Verkleinerung des rechten Auges. Vier Monate später erfolgten neuerliche Vorstellungen an verschiedenen Institutionen, da die Mutter eine Erblindung befürchtete. Bei der Erstuntersuchung konnte bei beiden Augen keine Lichtreaktion ausgelöst werden, es war beidseits kein Funduseinblick möglich. Der Augendruck lag rechts bei 0 mmHg und links bei 12 mmHg. In der Magnetresonanztomografie fanden sich beidseits solide Massen mit Verkalkungen sowie eine Linsenluxation, eine Phthisis des rechten Auges sowie eine Glaskörper-Einblutung am linken Auge. In Zusammenschau aller Befunde lag ein weit fortgeschrittenes sporadisches Retinoblastom beider Augen (ICRB Group E) vor.

**Ergebnisse:** Das rechte Auge wurde primär enukleiert; nach histopathologischer Bestätigung eines Retinoblastoms wurde eine systemische Chemotherapie nach dem VEC-Schema mit insgesamt sechs Blöcken Vincristin/ Etoposid/Carboplatin eingeleitet. Nach dem zweiten VEC-Block schrumpfte auch das linke Auge; trotz intensiver lokaler Therapie mit Atropin und Kortison gelang es nicht, den Augendruck anzuheben, sodass auch dieses Auge aufgrund einer Phthisis bulbi enukleiert werden musste.

**Schlussfolgerungen/Diskussion:** Neben den häufigen und klassischen Erstsymptomen (Leukokorie sowie Strabismus) kann sich ein Retinoblastom auch durch eine Vielzahl unspezifischer Symptome vorstellen- unter diesen auch als gerötetes schmerzhaftes Auge. Sehr selten kann sich ein Retinoblastom bei weit fortgeschrittener Erkrankung auch mit einer Schrumpfung des Augapfels (Phthisis bulbi) präsentieren. Die Seltenheit dieser Symptome kann möglicherweise Anlass für eine Diagnoseverzögerung sein. Bei trotz adäquater Behandlung „therapierefraktärer Konjunktivitis“ bei Säuglingen und Kleinkindern sollte daher ein Brückner-Test erfolgen und ein Retinoblastom ausgeschlossen werden.